

# 47.000 Euro gesammelt: Die „Ladies Tour“ in Thüringen findet statt

ERFURT/GOTHA – Aufatmen bei Vera Hohlfeld und ihren Mitstreitern: Die Internationale Lotto Thüringen Ladies Tour kann in diesem Jahr stattfinden. Mit einer weitgefächerten Crowdfunding-Aktion hatte die Veranstalterin zusammen mit der Erfurter Agentur Samt & Seidel in den vergangenen Tagen auch international um Unterstützung geworben, um die coronabedingten Auflagen in Höhe von veranschlagten 35.000 Euro zu finanzieren. Am Ende kamen sogar knapp 47.000 Euro heraus.

„Wir haben fest daran geglaubt, dass wir das Geld in der Zeit zusammenbekommen. Dank der vielen Spenderinnen und Spender aus der ganzen Welt wird die Tour in diesem Jahr stattfinden. Gemeinsam haben wir es geschafft. Es wurde geteilt, weitergesagt und mitgefiebert“, zeigte sich Vera Hohlfeld dankbar. Bereits seit zehn Jahren organisiert sie das Etappenrennen der Damen. Das Scheitern der Tour in diesem Jahr hätte wahrscheinlich auch das Ende der Tour insgesamt bedeutet.

Mit den Mittel der Crowdfunding-Aktion werden nun zusätzliche Hotelübernachtungen, die Umsetzung des Hygienekonzepts, entsprechendes Personal, Absperrgitter und Tests finanziert. Bereits zu Beginn der Crowdfunding-Aktion kündigte Unternehmer und Entertainer Daniel Samorey an, die Tour zu unterstützen. Somit können alle nötigen Auflagen erfüllt werden. Alles, was von den Spenden nicht für die Tour benötigt wird, wird final für den guten Zweck verwendet, beispielsweise für Vereine.

Die Tour beginnt am 25. Mai 2021 in Schmölln und endet am 30. Mai in Gotha.

---

# Ladies Tour soll trotz Corona stattfinden – aber es fehlt noch Geld

ERFURT – Mit einer weitgefächerten Crowdfunding-Aktion wirbt Veranstalterin und Organisatorin Vera Hohlfeld um Unterstützung für die diesjährige Internationale LOTTO Thüringen Ladies Tour. Die musste im vergangenen Jahr kurzfristig abgesagt werden und soll jetzt unter coronakonformen Maßgaben stattfinden. Die kosten allerdings zusätzliches Geld.

Beginn der Tour ist am 25. Mai 2021 in Schmöln und endet am 30. Mai in Gotha.

Die Tour ist nicht nur ein Aushängeschild für den Freistaat Thüringen, sondern inzwischen deutschland- und sogar weltweit. Das Rennen ist für die Weltelite des Frauenradsports einer der wichtigsten Eckpfeiler vor den Olympischen Spielen und das erste lange Etappenrennen in diesem Jahr. Es ist gleichzeitig das weltweit größte Damen-Etappenrennen im Mai und zählt zu den drei längsten Rundfahrten überhaupt. Jahr für Jahr sind Weltklasseathletinnen und Sportfans bei unserer Rundfahrt dabei.

„Wir wollen in wirklich schweren Zeiten, in denen große Sport-Events kaum möglich sind, ein Zeichen setzen und ein positives Signal an die ganze Welt senden und bitten als große ‚Rundfahrt-Familie‘ um Unterstützung“, sagt Vera Hohlfeld.

Sie setzt dabei auf akribische Planung und ein großes Team ehrenamtlicher Helfer sowie die zugesagte Absicherung durch die Polizei. Die Tour selbst kann jedoch nur dann stattfinden,

wenn die pandemiebedingten Vorgaben, wie Corona-Tests, separate Übernachtungen, Absperrungen, das Hygienekonzept und das Personal zu dessen Umsetzung, gewährleistet und finanziert werden können.

Voraussichtliche Kosten: rund 35.000 €.

---

## **Thüringer Weltklasse-Schwimmer Roland Matthes ist tot (69)**

ERFURT/WERTHEIM – Der Leistungsschwimmer und viermalige DDR-Olympiasieger Roland Matthes ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren in Wertheim (Franken) gestorben. Der aus Thüringen stammende Sportler blieb in den Jahren zwischen 1967 und 1974 national wie international auf den Rückenstrecken ungeschlagen. Bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko und 1972 in München errang er jeweils zwei Goldmedaillen. Mit acht Olympiamedaillen insgesamt zählt der sieben Mal als "Sportler des Jahres" ausgezeichnete Matthes in der Bestenliste deutscher Olympioniken zu den erfolgreichsten Athleten.

Nach dem Zusammenbruch der DDR 1989 verließ Matthes Thüringen, um in der Bundesrepublik (zunächst Kaiserslautern) sein Glück zu suchen. In seiner Erfurter Heimat war er als "Privilegierter" angefeindet worden. Später versöhnte sich seine Heimatstadt mit dem Athleten. Im April 2011 wurde die vorherige Südschwimmhalle dort in "Roland Matthes Schwimmhalle" umbenannt. Zahlreiche Fans feierten damals "ihren Roland".

Nach dem erfolgreich absolvierten Medizinstudium eröffnete

Matthes in Marktheidenfeld eine eigene orthopädische Praxis. In den letzten Jahren bis zu seinem Tod lebte er sehr zurückgezogen.

---

## **0:2 – Carl Zeiss Jena mit Fehlstart in Drittliga-Saison**

JENA – Nach der dritten Niederlage im dritten Spiel macht sich Katastrophenstimmung beim Drittligisten FC Carl Zeiss Jena breit. Mit 0:2 unterlag Jena dem Tabellenführer Eintracht Braunschweig. Trainer Lukas Kwasniok sprach nach dem Spiel von einem „Klassenunterschied“ zwischen beiden Mannschaften. Es sei das schlechteste Spiel seiner Mannschaft gewesen, seit er bei Carl Zeiss Trainer ist.

---

## **Torfestival und trotzdem Abstieg in die Regionaliga**

Erfurt – Ein wahres Torfestival erleben die fast 3.500 Zuschauer beim letzten Flutlichtspiel im Steigerwaldstadion. Rot-Weiß Erfurt und der VfL Osnabrück trennten sich in einem spannenden Spiel am Schluss mit 4:4. Zu retten sind die insolventen Erfurter aber dennoch nicht mehr. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) bestätigte den Abzug von neun Punkten in

der laufenden Saison. Damit steht der Club wohl als Absteiger in die Regionalliga fest.

---

## **Rot-Weiß-Insolvenz: Aufsichtsrat zurückgetreten, Präsident sauer**

Erfurt – Der Aufsichtsrat des FC Rot-Weiß Erfurt ist am Donnerstag geschlossen zurückgetreten. Als Grund nannten die Mitglieder des Aufsichtsrates Unstimmigkeiten in Bezug auf die Beantragung des Insolvenzverfahrens. Bis zur Neuwahl bleibt der Aufsichtsrat kommissarisch im Amt.

Die Antwort folgte sofort: Das Präsidium des Drittligisten wies die Vorwürfe des Aufsichtsgremiums zurück. Präsident Frank Nowag teilte mit, es gebe keinen nachvollziehbaren Grund für den Rücktritt, der dem krisengeschüttelten Club weitere Unruhe und Unsicherheit bringe.

Auch sportlich bleibt Erfurt auf Talfahrt. Beim Gastspiel bei Wehen Wiesbaden unterlag der Tabellenletzte trotz eines starken Kampfes mit 2:4 (1:3).

---

# Noch kann RWE Einspruch gegen Punkteabzug einlegen

Erfurt – Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat den Einspruch des Drittligisten Rot-Weiß Erfurt gegen den Abzug eines Punktes in der laufenden Saison abgelehnt. Die Strafe war wegen eines Verstoßes gegen die Zulassungsaufgaben verhängt worden. Bei einer Überprüfung der Liquidität des Clubs war eine deckungslücke gefunden worden, die RWE zeitnah nicht schließen konnte. Der Punkteabzug ist allerdings noch nicht rechtskräftig. Der Verein hat die Möglichkeit, Einspruch zu erheben. In der Tabelle belegen die Erfurter nach 25 Spieltagen den letzten Platz.

---

## Rot-Weiß Erfurt gewinnt 1:0 beim Tabellenführer in Paderborn

Erfurt – Ein erstaunliches Lebenszeichen setzte Rot-Weiß Erfurt am Samstag in der Dritten Liga. In einem fulminanten Spiel gewann der Tabellenletzte aus Thüringen beim Spitzenreiter SC Paderborn in der Benteler-Arena (Foto) mit 1:0. Den Siegtreffer verwandelte Theodor Bergmann per Freistoß. RWE-Trainer Stefan Emmerling räumte nach der Partie, bei der Paderborn zwei rote Karten kassiert hatte, ein: „Die Platzverweise haben uns natürlich in die Karten gespielt.“ Aber nach zuletzt drei Niederlagen sei er „übergücklich“ über den unerwarteten Erfolg beim Spitzenreiter.